



Warum feiern wir Ostern?

Eine Handreichung zum Zeugnisgeben bei familiären Osterfeiern

Autor: [Sonja B. Neidhardt](#)

Website: gelobt-sei-jhwh.de

Erstellt am: Fr.29.Mrz.2024 - zuletzt aktualisiert: ...

Lesezeit ca. 10 Minuten

Vorwort

Die Mehrheit der Christenheit feiert dieses Wochenende die Kreuzigung und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Durch den Einfluss Roms spricht man seit langen Zeiten nicht mehr vom Passah des Herrn und dem Fest der ungesäuerten Brote, was die Wurzeln von „Ostern“ sind. Das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote verdeutlichen den Inhalt des Gefeierten viel tiefer als vielen heute noch bekannt ist und Gott würde sich wünschen, wenn die Menschen sich wieder mehr für seine Feste und deren Bedeutung für uns und die frohe Botschaft interessieren würden.

Leider nennen sich viele Christen, haben aber an Ostern nur eine Familienzusammenkunft mit gemeinsamem Eierfärben und Osterhasenspielen sowie einem leckeren gemeinsamen Bankett. Wenige gehen an diesen Tagen noch in eine heilige Versammlung, viele davon nur aus kulturellen Gründen.

Damit auch Du dieses Wochenende in Deiner Familie, wo Du vielleicht auch zu so einem „Osterfest“ eingeladen bist, Zeugnis geben kannst, drucke Dir dies aus und erzähle es am Tisch und stelle die unten abgedruckten Fragen und beantworte sie.

Fragen und Antworten

Warum musste Jesus sterben?

Weil Jesus selbst das so wollte, in Übereinkunft mit seinem und unserem Vater im Himmel. Jesus opferte sich selbst also für jeden einzelnen Menschen, da es seit dem Sündenfall keinen einzigen Menschen gibt, der nicht gesündigt hat. Die Folge der Sünde, egal wie klein oder wie viele, ist der Tod. So muss jeder Mensch ersteinmal sterben. Gott hatte für den Menschen aber vorgesehen, dass der Mensch ewig leben sollte. Jeder einzelne Mensch erhält durch Jesu Kreuzestod das unverbindliche und kostenfreie Angebot für die Sühnung seiner Schuld und für eine Auferstehung aus den Toten und ein ewiges Leben in Frieden und Freiheit und Liebe auf der neuen Erde nach unserer Zeit.

Warum spricht man bei Jesus vom Lamm Gottes?

Das Passahfest wurde von Gott mit dem Auszug des Volkes Israel ca. 1500 v.Chr. aus dem Land Ägypten eingesetzt. Israel lebte dort seit 400 Jahren als Sklaven und sie bauten für die Ägypter z.B. einige Pyramiden. Ägypten und seine Pharaonen sind in der Bibel ein Sinnbild für ein Leben in Sünde, fern von Gott.

In der Nacht vor dem Auszug wies Gott jeden Familienvater Israels an, in seinem Haushalt ein Lamm zu schlachten und gebraten zu essen, dessen Blut an die Türpfosten gestrichen werden musste. Dadurch bezeugte jeder, der diese absurd erscheinende Tat durchführte, seinen Glauben an Gott, der rettet. Alle Haushalte, die Gottes Weisung befolgten und ihm glaubten wurden aus der Sklaverei in Ägypten befreit.

Jesus rettet durch seinen Kreuzestod Menschen, die an Gott glauben, aus der Sklaverei der Sünde. Der Kreuzestod fand genau zum Zeitpunkt des Passahfestes in Jerusalem statt und genau zu dem Zeitpunkt an welchem die Passahlämmer der Israeliten geschlachtet wurden. Jesus ging wie ein Lamm, ohne zu protestieren und in völliger Demut an das Kreuz, um uns vom endgültigen Sündentod zu retten. Gott hatte mit dem Passahfest die Rettung der Menschheit eingesetzt, die durch Jesu endgültiges Passahopfer, als „Lamm Gottes“, vollbracht wurde.

Warum musste es überhaupt so kommen?

Weil Jesus, der die Menschen und die ganze Schöpfung schuf (er war der Werkmeister) die Menschen liebt und deshalb von Anfang an den Plan mit seinem Vater im Himmel hatte, für die Schöpfung zu sterben, falls die Menschen im Paradies sündigen sollten, um damit die Sünden aller Menschen zu sühnen und ihnen trotzdem einen Ausweg in ein ewiges herrliches Leben anbieten zu können. Ziel dieses Plans war natürlich auch, das Werk eines eventuellen Widersachers zu neutralisieren.

Wie wir heute wissen, ist dies tatsächlich eingetreten, weil Satan in Gestalt einer Schlange Eva und durch sie auch Adam dazu verführte, gegen den Willen Gottes zu handeln. Deshalb ist dieser Plan B die einzige Rettung für die Menschheit. Der Vater im Himmel und sein Sohn hatten diesen Plan also schon vor Anbeginn der Welt, da sie weise sind und deshalb für alle Fälle vorgesorgt hatten.

Gott litt aber sehr unter der unvergleichlichen Schmach, die sein Sohn wegen der Sünde schon während seines Lebens auf Erden und auch am Kreuz ertragen musste. Er leidet auch sehr unter der immer noch vorherrschenden Sünde in der Welt und ist sehr traurig über Menschen, die sündigen und dadurch das Leid auf Erden vermehren.

Nur ein göttliches, ewig lebendes Wesen wie Jesus kann den riesigen Schuldenberg und das vergossene Blut wegen der Sünden aller Menschen tragen. Die Menschen können sich nicht am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen, so wie auch der Baron von Münchhausen das nicht konnte.

Warum musste Jesus die Sünden aller Menschen sühnen?

Ohne das Opfer des Sohnes Gottes, der als völlig unschuldiger Mensch auf die Welt kam und der als einziger Mensch durch seine völlige Hingabe an den heiligen Geist auch völlig unschuldig und gehorsam vor Gott lebte, wäre es nicht möglich gewesen, zu beweisen, dass ein Mensch Gott gefallen kann und den heiligen Geist Gottes in sich wirken lassen kann. Jesus ist deshalb nach seinem göttlichen Charakter unser Vorbild für ein Leben in Friedfertigkeit, Liebe und Vergebung.

Weil einer die Sünde in die Welt nahm (Adam), muss auch einer die Sühne für alle tragen, nämlich Jesus, der von Gott auserwählte.

Wie wir oben gehört haben, kann auch nur ein ewig lebendes Wesen die schiere Sündenschuld der Welt tragen. Jesus ist nicht an den körperlichen Schmerzen am Kreuz gestorben, sondern wegen der

Sündenlast der Vergangenheit und der Zukunft, die dort auf seine Schultern übertragen wurden. Dadurch zerbrach sein Geist am Kreuz, wir können uns das so vorstellen:

Jesus bekam vom Vater im Himmel am Kreuz in wenigen Stunden jede einzelne verbrochene Sünde, Mord, Diebstahl, Heuchlerei und jede Boshaftigkeit der Menschen unverhohlen vor Augen geführt. Jesus wurde also dabei unmittelbarer Zeuge jedes Verbrechen. Und das in wenigen Stunden.

Stelle Dir vor, Du bist zu Fuß unterwegs und auf jedem Meter während eines 3-stündigen Spaziergangs wirst Du direkter Zeuge einer Vergewaltigung, eines Mordes, Metzerei in einem Krieg, boshafte Verunglimpfung von Menschen, Hass und Streit und du kannst nichts tun, als einen Schock nach dem anderen hilflos ansehen zu müssen! Das ist unendlich schlimmer als jeder Horrorfilm, denn ein Horrorfilm ist ja nur ein Film!

Der Lohn der Sünde ist der Tod, steht geschrieben. Deshalb muss auch jeder Mensch einmal sterben, weil jeder irgendwann schon gesündigt hat. Doch es ist nicht alles verloren, denn es gibt eine begründete und verlässliche Hoffnung auf ein besseres Danach!

Durch den Kreuzestod Jesu und seine nachfolgende Auferstehung wurde Satans Plan, die Menschheit mit ins Verderben zu reißen, vereitelt. Satan ist bereits besiegt, das unendlich wertvolle Werk Jesu für die Menschen ist vollbracht und das rettende Ende ist damit auch sichergestellt.

Warum gibt es dann immer noch Sünde in der Welt?

Weil Gott die Welt erst dann endgültig von Satan und der Sünde befreien kann, wenn alle Menschen auf der Erde die frohe Botschaft vom Evangelium Jesu Christi erfahren und freiwillig angenommen oder abgelehnt haben. Wenn Gott die Erde heute schon richten würde, dann wäre es ungerecht, da sich bis heute noch nicht jeder frei für oder gegen Gott entscheiden konnte.

Es gibt auf der Erde ca. 16.400 Volksgruppen, von denen heute ca. 4.200 noch keine vollständige Bibel in ihrer Sprache haben. Jesus wird gemäß Ankündigung in der heiligen Schrift erst wiederkommen, wenn alle Volksgruppen die frohe Botschaft erhalten haben. Deshalb gab Jesus seinen Nachfolgern den Auftrag, in alle Welt zu gehen und die frohe Botschaft allen Völkern zu verkünden und sie zu taufen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Erst dann ist es gerecht, wenn Gott diese Welt und den Satan richtet und damit alles Böse und Schlechte auf Erden vernichtet, da jeder sich dann persönlich für oder gegen Gott entscheiden konnte.

Was ist nun der Vorteil, wenn man sich für Gott entscheidet?

Wer sich für Gott entschieden hat, der profitiert ab dem Zeitpunkt seiner Bekehrung von einem friedvollen Gewissen und Gemüt in seinem Leben, egal was geschieht, also in Friedens- aber auch in Kriegszeiten. Er hat deshalb auch keine Angst mehr vor dem Tod. Er hat auch eine neue sehr motivierende Lebensaufgabe, nämlich im Reich Gottes zu leben und so in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Milde und Selbstbeherrschung ein Licht auch im dunklen Teil der Welt zu sein. Auch Menschen in seinem Umfeld profitieren häufiger von seinem neuen Charakter, den der heilige Geist ihm zunehmend verleiht.

Nach dem Ende dieser Welt profitiert er von der Auferstehung von den Toten und einem herrlichen Leben ohne Krankheit, Streit und Kriege. Er erhält dann die Art Leben, nach der sich jeder Mensch im Innersten sehnt, und das für die Ewigkeit!

Wer sich gegen Gott entschieden hat, der kann zwar u.U. noch ein schönes Leben im Reigen der Welt erleben, aber sein Leben wird ein Ende haben und dadurch vergeblich und ohne Lohn gewesen sein. Er hat keine Aussicht auf das herrliche Leben, das den Menschen auf der neuen Erde verheißen ist.

Wie entscheidet man sich für Gott?

Jemand tritt eines Tages in Dein Leben und berichtet Dir von Gottes Güte und seinem Evangelium und von der heiligen Schrift, die der Maßstab eines gottgerechten Glaubens ist.

Eines Tages erkennst Du, dass dieser Jemand Recht hat und beginnst Dich aus freien Stücken für Gottes Reich zu interessieren und die heilige Schrift zu studieren oder sie Dir von jemand erklären zu lassen, der schon viel davon versteht. In der Folge erfährst Du von Gottes Denkweise über das Leben und das Miteinander und erfährst auch von seinen heiligen Geboten, die man in der Bibel findet und wie man sie nach dem Geiste Gottes in sein Leben umsetzen kann und wirst so Gott gehorsam und legst Dein altes weltliches Leben mehr und mehr ab.

In der Folge lässt Du Dich auch von einem gläubigen Bruder oder einer gläubigen Schwester durch Untertauchen im Wasser taufen. Dadurch streifst Du Dein altes Leben ab, Dein altes Ich stirbt, ein neuer Mensch wird ins Reich Gottes geboren.

Mindestens dreimal im Leben jedes Menschen kommt eine solche Einladung in die Herrlichkeit Gottes. Dies kann auch durch einen Engel oder einen Traum oder eine innere Stimme (Dein Gewissen) geschehen. Es ist sehr klug, diese Einladung ernsthaft zu prüfen und nicht abzulehnen.

(Johannes 3:16, SCHLACH)

“16 Denn Gott hat die Welt so geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.”

Weitere Infos zum Thema

Video Titel: **Prophetische heilige Feste: PASSAH**

Dauer: 5:30 Minuten

Herausgeber: <https://www.youtube.com/@firstfruitsDT>

Link: <https://gelobt-sei-jhwh.de/Datenaustausch/Festtage/Prophetische%20Heilige%20Feste%20%20Passahfest.mp4>

Ist Sonntag der Auferstehungstag?

Wurde Jesus am Karfreitag gekreuzigt?

<https://gelobt-sei-jhwh.de/JesuAuferstehung.htm>

Und die Gräber öffneten sich ...

Was hat es mit der Auferstehung von Heiligen bei der Kreuzigung Jesu auf sich?

<https://gelobt-sei-jhwh.de/UndDieGraeberOeffnetenSich.htm>

Jüdische Feste?

<https://gelobt-sei-jhwh.de/JuedischeFeste.htm>

Die Festzeiten unseres Herrn

<https://gelobt-sei-jhwh.de/Die%20Festzeiten%20des%20HERRN.htm>

Die biblischen Feste

Welche Belege gibt es im Neuen Testament für die Feste Gottes?

https://gelobt-sei-jhwh.de/Belege_fuer_Feste_Gottes_im_NT.htm

Spricht Kolosser 2,16 gegen Gottes Feste?

https://gelobt-sei-jhwh.de/Spricht_Kolosser2,16_gegen_den_Sabbat.htm

Weitere Dateien zum Thema Gottes Feste

<https://gelobt-sei-jhwh.de/Datenaustausch/Festtage>